



DIE BEHANDLUNG EINER PARODONTITIS

EIN MERKBLATT FÜR UNSERE PATIENTEN

WIE ENTSTEHT EINE PARODONTITIS? (Entzündung des Zahnhalteapparates)

Eine Parodontitis ist eine Erkrankung, die von Bakterien verursacht wird. Durch die Ansammlung und Vermehrung von Bakterien an der Zahnoberfläche entsteht Zahnbelag (Plaque). Gifte aus dem Bakterienstoffwechsel gelangen in das Zahnfleisch und lösen dort eine Entzündung aus (Gingivitis = Zahnfleischentzündung). Das Zahnfleisch ist gerötet, geschwollen und blutet leicht bei Berührung.

Wird der noch weiche Zahnbelag nicht entfernt, verfestigt er sich durch Einlagerung von Mineralien, z.B. aus dem Speichel. Es entsteht Zahnstein. Dieser begünstigt die Vermehrung der Bakterien unter dem Zahnfleischrand und die Bildung von Zahnfleischtaschen. Eine Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodontitis) entsteht.

Bei der Parodontitis wird der Knochen, in dem die Zähne verankert sind, durch Bakterien und deren Stoffwechselprodukte abgebaut. Dies kann zur Lockerung der Zähne und zum Zahnverlust führen.

VOR DER PARODONTITISBEHANDLUNG (PA)

· Termin bei unserer Zahnärztin Frau Dr. Klein

Ein zahnärztlicher Befund wird erstellt und es erfolgt eine Beratung über die erforderliche Behandlung.

· Weitere Termine bei unserer Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin Karina Henke

Hygienisierung und Beratung zur Optimierung der häuslichen Zahnpflege - dies wird von den Krankenkassen als Vorbehandlung vor einer Parodontitisbehandlung gefordert. Diese Behandlung erfolgt in mehreren Sitzungen und ist erst abgeschlossen, wenn die Mundhygiene optimal ist. Die Hygienisierung bei Erwachsenen gehört zu den Eigenleistungen und wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

1. Termin bei Frau Dr. Klein

Die Taschentiefen werden gemessen und ein Parodontalstatus wird erstellt, welcher von der gesetzlichen Krankenkasse genehmigt werden muß. Gegebenenfalls werden weitere Röntgenbilder angefertigt.

2. Termin bei Frau Dr. Klein

Nach Auswertung des erhobenen Parodontalstatus und der Röntgenbilder erfolgt eine Beratung über den weiteren Behandlungsverlauf und eventuelle Eigenleistungen.

DER ABLAUF EINER PARODONTITISBEHANDLUNG

Wir unterscheiden zwischen geschlossener und offener PA-Behandlung.

1. Geschlossene PA-Behandlung

Die PA-Behandlung nach der Full-mouth-desinfection-Methode (geschlossenes Verfahren): Unter Lokalanästhesie werden alle Parodontien (Zahnfleischtaschen) gereinigt. Für Sie fühlt es sich an wie eine professionelle Zahnreinigung. Nach dieser Behandlung spülen Sie zu Hause 1 Woche lang täglich 2-3mal mit Chlorhexamed-Spülung den Mund.

1. Kontrolle nach 2 Tagen
2. Kontrolle nach weiteren 5-8 Tagen
3. Kontrolle nach 2 Monaten: Zur Kontrolle des Heilungsverlaufes werden erneut die Taschentiefen gemessen und entschieden ob noch eine offene Parodontalbehandlung notwendig ist.

2. Die offene Parodontalbehandlung

Unter Lokalanästhesie werden die Parodontien dargestellt und gesäubert. Danach kann zur Anregung der knochenbildenden Zellen ein Schmelzmatrixpräparat aufgetragen werden. Die Kontrolle und Nahtentfernung erfolgt nach 7 Tagen.

Nach Abschluß der Parodontalbehandlung muß zunächst alle 3 Monate eine professionelle Zahnreinigung erfolgen, um erneute Entzündungen zu vermeiden. Eine weitere Verlaufskontrolle erfolgt 6 Monate nach Abschluß der Behandlung bei Frau Dr. Klein.

